



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CL. Herzog Johann von Görlitz verleiht seinem Marschall Otto von Kittlitz
Haus und Städtchen Tankow, am 14. April 1491.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

ist zu Lubus, im Jare nach Cristis geburt dreytzenhundert vnd Acht vnd Achtzig, am neheften frietage vor sente Lucien tage.

Aus Beckmanns handschriftl. Sammlung.

CL. Herzog Johann von Görlitz verleiht seinem Marschall Otto von Kittlitz Haus und Städtchen Tankow, am 14. April 1491.

Wir Johannes, von gotis gnaden Marggraffe czu Brandenburg vnd czu luwitez vnd herzoge czu Gorlicz, Bekennen vnd thun kund offenlichin mit dessen briff allen den, die en sehen, horin adir lesen, das wir angesehen habin demutige vnd fleissige bethe vnd Sunderliche getruwe vnd nutzliche dinste, die vns der edele otto von kitteliez, vnser Marschalk vnd besunder lieber getruwer, vfft vnd dykke swerlichin vnd willielichen gethan hat, tegelichin thud vnd vorbas thun mag vnd sal In czukomfftigen czeiten vnd haben mit wolbedachtem mute, rechter wissen vnd mit gutem Rathe vnfers getruwen Rathes, Im vnd feynen rechten erben vor feynen dynst gnediclichen Ingegeben vnd beschreiben, geben vnd reychen In mit crafft dießes brieffes Tankow, huws vnd stedichin, das vnser ist vnd In vnser Marken gelegen czu Brandenburg obir oder, mit aller czugehorunge, Is sey an vorwerken, Molen, huwzern, wassern, fyschereyen, wefzen, garten, heyden, holczern adir an andern stucken, wie man die mit sundern namen genennen mag, czu gebruchen, besitzezen vnd Innen czuhaben, geruwlich ane alle hyndernisse, mit allen gnaden, freyheit vnd rechten, als sie an vns vnd von alders her komen vnd besessen vnd Innehabt feyn. Were abir sache, das der vorgenante Otto von kytlicz storbe, So sal der Erwürdige In gote vater, her Johannes, Bischoff czu lubus, vnser lieber befundir frunt, aller feynere erben czu den vorgeschriben gutern vorwesser vnd vormunde feyn, vnshedelich doch vns an vnsern dyensten vnd rechten, die man vns douon schuldig vnd pflichtig ist czu thun. Mit orkunde dis brieffes vorfegelt mit vnserm forstlichen angehangen Ingefegelt, Gegeben czu pragaw, am tage Sente Tiburcii, In Jaren noch Cristi gebort dreyezenhundert vnd dornoch In dem eynvndnuwnezigsten Jore.

Ad mandatum domini Marchionis etc.

Conradus Grunberg, Notarius.